

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum <small>(von bis):</small>	12.02.19-12.08.19
Land:	Portugal	Stadt:	Lissabon
Universität:	Instituto superior tecnico	Unterrichts- sprache:	englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Online-Anmeldung an der portugiesischen Universität war im Vorfeld relativ einfach möglich. Die Zusammenstellung des Stundenplan war insgesamt ok. Diese erfolgt über das eigene System der Uni (fenix) für das man im Rahmen der Anmeldung einen Account bekommt. Da über dieses System sowohl die Kursunterlagen als auch die Studienpläne sowie andere Organisatorische Angelegenheiten laufen ist das ganze zunächst etwas unübersichtlich. Man gewöhnt sich allerdings daran.

Negativ ist hier zu erwähnen, dass einige Kurse nicht stattfanden oder nicht in englisch unterrichtet wurden, was im Vorfeld nicht zu erörtern war. Deshalb lieber vorher ein paar mehr Kurse im LA angeben. Die Zuständigen vor Ort in Portugal sind meiner Erfahrung nach aber sehr entspannt und machen vieles bzgl. des Stundenplans oder Anmeldung für Übungen und Kurse (auch nach den Deadlines ;)) noch möglich.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe lediglich die ERASMUS-Förderung in Anspruch genommen. Da Mieten etwas höher als in Dortmund, die Lebenskosten aber eher niedriger sind hat das für mich ganz gut funktioniert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Deutscher Personalausweis ist völlig ausreichend.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im Vorfeld habe ich keinen Sprachkurs belegt, da der OLS-Kurs in portugiesisch nicht möglich war. An der Uni in Portugal wird sowohl ein Intensivkurs (4 Mal die Woche, 75 €) als auch ein normaler Sprachkurs angeboten (2 Mal die Woche, etwas billiger). Da beide Kurse recht spät stattfanden und zeitlich mit anderen Veranstaltungen kollidierten habe ich keinen der beiden Kurse belegt.

Allerdings schnappt man auch so erstaunlich viel auf, sodass zumindest die einfachen Konversationen (Bestellen im Restaurant usw.) einigermaßen möglich sind.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise erfolgte bei mir per Flug von Düsseldorf. Ich hatte schon im Vorfeld eine Wohnung gebucht zu der ich dann direkt vom sehr zentralen Flughafen mit der Metro gefahren bin. Die Fahrt kostet dabei nur 1,40 Euro.

Zur Einschreibung an der Uni gibt es die sog. Reception week, bei der für die unterschiedlichen Studiengänge verschiedene Wochentage reserviert sind. Dabei ist es aber auch problemlos möglich an einem anderen Tag die Reception zu machen. Bei der Einschreibung konnte ich mich auch für die orientation week (ähnlich unserer O-Phase) anmelden, was ich jedem empfehlen würde, um erste Kontakte aufzubauen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus des Tecnicos ist etwas in die Jahre gekommen, hat mir aber im großen und ganzen gut gefallen.

Das international office zur Klärung von ERASMUS-Angelegenheiten befindet sich im Hauptgebäude des IST. Öffnungszeiten stehen vor der Tür.

Für alle weiteren blöden oder weniger blöden Fragen kann man immer zum NAPE gehen. Das ist eine Studentenorganisation, die sich speziell um die ausländischen Studenten kümmert.

Die Hauptmensa befindet sich beim Betreten des Campus direkt auf der linken Seite. Dort gibt es solides Essen zu einem günstigen Preis (2,70 € für Getränk, Suppe, Hauptgericht) von dem man auf jedenfall satt wird. Um hier zum vergünstigten Tarif zu zahlen, braucht an allerdings eine spezielle Karte, die es bei einer lokalen Bank (Caixa general) gibt, die zusätzlich noch aktiviert werden muss (mit Studienbescheinigung aus dem International office). Alles etwas umständlich, ist aber ausgeschildert und es lohnt sich.

Highlight für mich sind außerdem die unzähligen Cafeterias in quasi jedem Gebäude wo man kleine Snacks und Espresso kaufen kann. Vor allem die Cafeteria am Civil engineering Gebäude ist ein Ort, wo man eigentlich immer wen für nen gemeinsamen Espresso trifft.

Zum lernen ist auch das Civil engineering Gebäude zu empfehlen. In der Klausurphase meistens recht gut gefüllt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesung werden im Master in Englisch gehalten. In zwei Kursen war ich allerdings der einzige ERASMUS-Student, wodurch die Profs oft in Portugiesisch anfangen, bis ich Bescheid gesagt habe. Etwas nervig, aber an sich keine große Sache. Das Englisch der Professoren ist unterschiedlich gut, ich hatte aber nie Probleme damit.

Zu den Prüfungen ist zu sagen, dass diese deutlich studentenfreundlicher aufgebaut sind, da man oft zwischen verschiedenen Evaluationsmethoden (kontinuierlich über Test oder am Ende als Klausur). Außerdem kann fast jede Prüfung wiederholt werden zu einem Zweittermin einige Wochen später.

Einige Kurse haben auch gar keine Klausur am Ende, was im Vergleich zu TU mal eine willkommene Abwechslung darstellt. Die Evaluation findet dann in Form von Hausarbeiten, Präsentationen usw statt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung im Vorfeld auf housing anywhere gebucht. Hier hat man die Möglichkeit die Wohnung in den ersten zwei Tagen zu reklamieren falls diese deutlich von dem Internetauftritt abweicht. War bei mir nicht der Fall, ist aber fürs Gefühl vorher aber ganz angenehm.

Die Mietpreise liegen wie erwähnt etwas über dem Niveau in Dortmund, wer ein Zimmer mit Fenster möchte liegt bei minimal 350 € würde ich sagen. Ich habe in einer 5er-WG in einem etwa 10 m² Zimmer gewohnt und 400 € bezahlt.

Als Gegend würde ich die Nähe der grünen Metro-Linie empfehlen (Station Anjos, Alameda (Uni) oder Arreiro) empfehlen, da man hier nah an der Uni ist, aber auch gut in die Stadt kommt. Die Metro-Station Arroios war bei meinem Aufenthalt gesperrt, was wohl auch noch eine Weile so sein soll.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelkosten sind eher niedriger als in Deutschland. Auch beim Ausgehen in Bars sind die Getränke deutlich günstiger im Allgemeinen.

Studentenrabatte auf Museen etc. gibt es meistens, am ersten Sonntag des Monats sind viele sogar umsonst. Außerdem sind manche Attraktionen als Bewohner Lissabons kostenfrei (z.B. castelo Sao Jorge). Dafür sollte man dann den Mietvertrag mitnehmen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In der Stadt habe ich vor allem das Metronetz genutzt, welches recht zuverlässig ist und etwa alle 5 Minuten fährt. Die Metro fährt nachts bis 1:00 Uhr, danach gibt es noch stündliche Nachtbusse. Wenn man gut zu Fuß ist (was man nach einiger Zeit zwangsläufig ist ;-)), kann man vieles zu Fuß erledigen. Über ist in Lissabon auch eine günstige Alternative. Busse am Tag kann ich nicht empfehlen, da oft viel Verkehr ist und die Busse demnach eine Lotterie darstellen.

Für Fahrten zum Strand (Carcavelos) oder zu den Ausflugsorten Sintra und Cascais kann das Zugnetz genutzt werden, was günstig und pünktlich ist.

Das Metroticket kostet 30 € für die Innenstadt und 40 € für die Metropolregion Lissabon im Monat. Ich habe immer das größere Ticket genommen, da die Region in der gefahren werden kann viel größer ist und Fahrten zum Strand enthalten sind. Unter 23 Jahren gibt es zudem noch 10 € Rabatt. Für die Beantragung des Monatsticket muss ein Formular ausgefüllt werden und der Ausweis für die Metro kann einen Tag später abgeholt werden (am besten so schnell wie möglich machen).

Die Stadtstrände in der Nähe sind entweder per Zug vom Cais do Sodre (Carcavelos) oder per Bus von der Haltestelle Arreiro (Caparica) zu erreichen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe zunächst an der Orientation week der Uni teilgenommen. Diese ist mit 40 € nicht ganz günstig, man kriegt aber auch einiges an Programm geboten (diverse Partys, ein Dinner etc.). Außerdem gibt es in Lissabon die ERASMUS-Organisationen ELL und ESN. Ich habe lediglich die ELL-Karte erworben. Dabei gibt es viele Events in denen man viele Leute kennenlernt, die aber auch oft mit viel Warten verbunden sind.

Für Sportmöglichkeiten gibt es diverse ERASMUS-FB Gruppen für Fußball, Volleyball, Tennis etc. Doof für mich war dabei, dass man fast nur unter ausländischen Studeten bleibt. Deshalb war ich sehr froh als ich zum Ultimate Frisbee beim Team Discover Lisboa ging. Das Team ist eine tolle Mischung aus Portugiesen, Ausländern die in Lissabon wohnen und eben ERASMUS-Studenten, sodass man schnell Anschluss findet. Ich wurde als Anfänger toll aufgenommen.

Außerdem kommt man bei einem Auslandssemester in Portugal am Surfen nicht vorbei. Das sollte man unbedingt ausprobieren! Ich kann hier die LX Surf School in Carcavelos empfehlen. Ich habe hier als totaler Surf-Anfänger super viel gelernt und viele tolle Leute kennen gelernt. Nach einiger Zeit habe ich mir dann auch mein eigenes Board gebraucht gekauft (OLX.pt), was ich jedem empfehlen würde der Spaß am surfen gefunden hat und es öfter machen möchte, weil man es nach dem Aufenthalt wieder verkaufen kann und viel Geld im Vergleich zum Board leihen spart.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Bars und Kneipen sowie kleine Clubs mit wenig Eintritt befinden sich im Viertel Bairro Alto, sowie der "pink street" in der Nähe des Cais do Sodre. Die großen Clubs sind zum Großteil am Ufer des Tejos gelegen. Mit der ELL-Karte und der ESN-Karte gibt es jeden Tag der Woche in einem der Clubs freien Eintritt. Ausgehen kann man in Lissabon prinzipiell jeden Tag der Woche. Neben der oben beschriebenen touristischen Orten kann ich auch das Viertel Anjos/Intendente zum Ausgehen empfehlen.

Ausflüge habe ich alle auf eigene Faust mit Freunden gemacht und nicht die Angebote von ELL und ESN wahrgenommen. Automieten sind meistens günstig und ich hatte dabei keine Probleme. Außerdem ist eine Reise zu den Azoren zu empfehlen, da die Flugpreise bei frühem Buchen extrem günstig sind und die Inseln super eindrucksvoll sind.

P.S.: Das beste Eis gibt's bei Nannarella!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zum Telefonieren und zur Internetnutzung habe ich weiterhin meinen Tarif aus Deutschland genutzt. Es gibt aber die Möglichkeit bei ELL oder ESN SIM-Karten aus Portugal zu kaufen. Geld habe ich ausschließlich mit einer VISA-Karte abgehoben, da hier keine Gebühren anfallen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)